

# ARCHÄOLOGIE

26/1 2015

1. Halbjahr

Ö  
S  
T  
E  
R  
R  
E  
I  
C  
H  
S

€ 8,20 – CHF 13,50

**AKTUELL**  
**50 Jahre Grabung**  
**Gars-Thunau**



## Geschätzte Leserinnen und Leser!

Das aktuelle Thema dieser Ausgabe ist den seit 1965 laufenden Forschungen in Gars-Thunau gewidmet. Es handelt sich dabei nicht nur um einen außergewöhnlichen frühmittelalterlichen Fundplatz, sondern auch um eines der größten und langwährendsten Grabungsprojekte Österreichs. Im ersten Beitrag werden die Forschungen der ersten 40 Grabungsjahre überblicksmäßig zusammengefasst und rufen vielleicht bei einigen Erinnerungen an frühere Grabungserlebnisse wach. Der zweite Artikel stellt hierauf die aktuellen Forschungen der letzten zehn Jahre vor.

Der hohe Stellenwert der Archäologie in der Kulturpolitik Niederösterreichs wird in den Ausführungen von Ernst Lauermaun deutlich. Experimente zur Herstellungstechnik schnurartiger Verzierungen, wie sie auf Tongefäßen unterschiedlichster Zeitstellung häufig vertreten sind, stehen im Zentrum eines weiteren Beitrages. Eine spätantike Kinderbestattung liefert einen neuen Nachweis zur Besiedelung des Wildoner Schlossbergs und seiner Umgebung in der Spätantike. Der Artikel zum Kultwagen von Strettweg präsentiert die bislang älteste Fotografie eines archäologischen Bodenfundes aus Österreich und unterstreicht einerseits die herausragende Stellung dieses Objektes und andererseits die nicht zu unterschätzende Wirkung dieser Illustrations- und Dokumentationsmethode auf die Archäologie.

Barrierefreiheit und Inklusion sind hochaktuelle Themen in der öffentlichen Diskussion. Die beiden Beiträge der Rubrik „News“ zeigen unterschiedliche Möglichkeiten, wie „Barrieren“ bei der Vermittlung archäologischer Inhalte abgebaut werden können.

Erstmals sind die Jahresberichte der ÖGUF-Arbeitskreise in die Archäologie Österreichs integriert und werden auch künftig fixer Bestandteil jeder Ausgabe sein.

Mag. Sandra Sabeditsch widmet sich neuen beruflichen Aufgaben und scheidet daher aus dem AÖ-Redaktionsteam aus. Wir bedanken uns herzlich für ihren persönlichen engagierten Einsatz in den letzten Jahren und wünschen ihr alles Gute für die neuen Herausforderungen. Bereits ab dieser Ausgabe unterstützt uns Anna Herzog tatkräftig im Redaktionsteam.

Alexandra Krenn-Leeb & Ulrike Schuh

## Archäologie Österreichs

**Redaktionsteam:** Anna Herzog & Mag. Ulrike Schuh  
Österreichische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte  
Franz-Klein-Gasse 1, A-1190 Wien  
E-Mail: [redaktion@oeguf.ac.at](mailto:redaktion@oeguf.ac.at)

### Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller und Verleger:

Österreichische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, (c/o) Institut für Urgeschichte und Historische Archäologie  
Franz-Klein-Gasse 1, A-1190 Wien, Tel: (+43) 01/4277-40477, Fax: (+43) 01/4277-9409

E-Mail: [alexandra.krenn-leeb@univie.ac.at](mailto:alexandra.krenn-leeb@univie.ac.at), [redaktion@oeguf.ac.at](mailto:redaktion@oeguf.ac.at), Homepage: [www.oeguf.ac.at](http://www.oeguf.ac.at)

**Schriftleitung:** Mag. Ulrike Schuh, Ass.-Prof. Mag. Dr. Alexandra Krenn-Leeb

**Lektorat:** Mag. Ulrike Schuh

**Graphische Bearbeitung, Satz & Layout:** Anna Herzog, Mag. Ulrike Schuh

**Finanzielles Management:** Ass.-Prof. Mag. Dr. Alexandra Krenn-Leeb, Mag. Dr. Martin Krenn

**Editorial Board:** Dir. Dr. Wolfgang David, Mag. Dr. Karina Grömer, HR Dir. Dr. Anton Kern, Dr. Daniela Kern

Mag. Dr. Martin Krenn, Ass.-Prof. Mag. Dr. Alexandra Krenn-Leeb, Prof. Dr. Annalisa Pedrotti,

OR Dr. Marianne Pollak, Dir. PhDr. Matej Ruttkay, CSc., ao. Univ.-Prof. Dr. Otto H. Urban

**Wissenschaftliche Beratung:** Ausschuss der ÖGUF

**Druck:** Druckwerk Krems GmbH, Karl-Eybl-Gasse 1, A-3504 Krems/Stein

**Titelbild:** Derzeitige Rekonstruktion des Südtores der Schanze von Gars-Thunau. Nach einem ersten Rekonstruktionsversuch Mitte der 1980er Jahre durch Mitarbeiter der Lehr- und Forschungsgrabung in Gars, musste das Objekt nach der Jahrtausendwende wegen eingetretener Baufälligkeit durch den Bauhof der Marktgemeinde Gars erneuert werden (Quelle: Peter Ableidinger).

**Die Autoren sind für ihre Beiträge selbst verantwortlich!**

ISSN-Nr. 1018-1857

Gedruckt mit der Unterstützung der Kulturabteilung des Amtes der Burgenländischen und Niederösterreichischen Landesregierung sowie des Magistrats der Stadt Wien, MA 7-Kultur

# Archäologie Österreichs 26/1

1. Halbjahr 2015

## DAS AKTUELLE THEMA

### **50 Jahre Ausgrabungen in Gars-Thunau**

#### **Anmerkungen zu einem noch immer aktuellen archäologischen Großprojekt**

Erik Szameit

2–8

### **Die frühmittelalterliche Talsiedlung von Thunau am Kamp**

#### **Grabungen 2004 bis 2014**

Martin Obenaus

9–21

## NEWS

### **Hallstatt goes online – Die Website der Hallstatt Forschung**

Hans Reschreiter, Carmen Löw, Anke Bacher, Gabriel Wurzer,  
Kerstin Kowarik, Andreas Rausch und Anton Kern

22–24

### **„Geschichte barrierefrei“ am Kathreinkogel in Kärnten**

Renate Jernej und Gertrud Pollak

24–26

## FORUM

### **Abdrücke in Schnur-Design. Experimente zur Herstellung schnurartiger Verzierungen auf urzeitlichen Tongefäßen**

Daniela Kern und Karina Grömer

27–33

### **Der „Kultwagen von Strettweg“ im Jahr 1852**

#### **Die bislang älteste Fotografie eines archäologischen Bodenfundes aus Österreich**

Monika Faber, Daniel Modl und Robert Fürhacker

34–39

### **Ein spätantikes Kindergrab aus Wildon, Steiermark**

Christoph Gutjahr und Eva Steigberger

40–50

### **Archäologie und Politik in Niederösterreich**

Ernst Laueremann

51–59

## MUSEUM INTERN

### **Tempus – Museum mit reicher Vergangenheit**

M. Christina Zingerle und Oliver Pfeiler

60–62



# ÖGUF-Arbeitskreise 2014

## AK Forensische Archäologie

ak-forensik@oeguf.ac.at

Das Jahr 2014 stand für den Arbeitskreis Forensische Archäologie ganz im Zeichen der Revitalisierung. Das Team wurde aufgefrischt – mit Florian Eichelberger, einem alt bekannten Gesicht im Arbeitskreis, Anna Herzog (Bereich Archäologie) und Kirsten Mandl (Bereich Anthropologie) wurde ein neues Arbeitskreissprecherteam zusammengesetzt. Der bisherige Arbeitskreissprecher, Mag. Thomas Pototschnig wird künftig neben Univ.-Doz. DDr. Martin Grassberger als wissenschaftlicher Beirat fungieren. In Zukunft wird es im Arbeitskreis verstärkt zu interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen Studierenden der Archäologie und jenen der Anthropologie kommen, was sich auch in der Planung der Vorträge widerspiegeln wird. Als Auftakt der Arbeitskreisaktivitäten fand im Januar 2014 eine Diskussionsrunde zu ausgewählter Literatur über das Massaker von Katyn statt. Ein Highlight des vergangenen Jahres war sicher unser Vortrag am 6. Mai 2014, für den wir mit ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Weber, dem Leiter der European Virtual Anthropology Network (EVAN)-Society sowie Leiter des Vienna Micro-CT Lab an der Fakultät für Lebenswissenschaften (Universität Wien), einen absoluten Spezialisten auf dem Gebiet des Micro-CT gewinnen konnten. Prof. Weber einen hoch spannenden Vortrag zum Thema „Virtuelle Anthropologie“ und zu ihren Einsatzgebieten, von der Analyse archäologischer Artefakte bis zur Planung von Operationen.

## AK Neolithikum/Bronzezeit

ak-neolithikum-bronzezeit@oeguf.ac.at

Auch diesmal kann der Arbeitskreis Neolithikum/Bronzezeit auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken, in dem neben zahlreichen Arbeitskreisstammtischen zwei Vorträge und zwei mehrtägige Exkursionen organisiert werden konnten.

Am 05. Juni begrüßten wir Wolfgang Söldner (Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum) für einen Vortrag, der einen spannenden Einblick in die aktuellen Forschungen zum spätbronzezeitlichen Brandgräberfeld von Vomp-Viechter Au gab.

Gemeinsam mit dem AK Eisenzeit führte eine unserer diesjährigen Exkursionen von 07. bis 10. Juni nach Südwestdeutschland, wobei unter anderem der Glauberg, die Heuneburg, das Federseemuseum in Bad Buchau und das Pfahlbaumuseum in Unteruhldingen besichtigt werden konnten.

Die zweite Exkursion führte vom 12. bis 14. September – unter Organisation von Laurin Suesserott und Sebastian Krutter – ins Salzbachtal im Land Salzburg. Der erste Exkursionstag stand im Zeichen des Dürrnberges, an dem wir die archäologische Dauerausstellung des Keltenmuseums Hallein, das neu gestaltete Keltendorf und anschließend die Hochfläche des Dürrnberges – unter anderem mit einem Kurzbesuch des Schnabelkannengrabes am Hexenwandfeld – besuchten. Der Fokus des zweiten Tages lag auf dem bronzezeitlichen Bergbau, wozu wir die montanarchäologische Ausstellung im Museum am Kastenturm in Bischofshofen, die bronzezeitlichen Abbaue im Arthurstollen und das bronzezeitliche Erzaufbereitungsareal am Troiboden am Mitterberg besichtigten. Am letzten Exkursionstag besuchten wir einen kurzen Routenabschnitt der bronzezeitlichen „Kupferstraße“ am Pass Lueg, eine bronzezeitliche Höhensiedlung bei Golling sowie die archäologische

Sammlung des Museums Burg Golling.

Den Abschluss des Jahres stellte ein Vortrag von Hans Reschreiter (NHM Wien) am 11. Dezember dar, der einen Einblick in die aktuellen Forschungsarbeiten rund um die prominente Holzstiege aus dem bronzezeitlichen Salzbergbau von Hallstatt gab.

In personeller Hinsicht dürfen wir unseren Kollegen Daniel Brandner (Universität Innsbruck) als vierten Arbeitskreissprecher begrüßen. Er wird unseren Arbeitskreis am Institut für Archäologien in Innsbruck repräsentieren.

## AK Archäologie und Öffentlichkeit

ak-oeffentlichkeit@oeguf.ac.at

Im Studienjahr 2014 kam es zu einer Neuübernahme und Umbenennung des Arbeitskreis Kulturvermittlung zu Arbeitskreis Archäologie und Öffentlichkeit, da wir unser Arbeitsspektrum um einige Komponenten, wie z. B. die neuen Medien, erweitern wollen. Wir haben nun die Möglichkeit, alle Aspekte der Archäologie im Umgang mit der Öffentlichkeit zu beleuchten.

Unsere erste Exkursion fand daher zur Eröffnung der Ausstellung „Time Trips“ im Naturhistorischen Museum Wien statt, wo SchülerInnen und StudentInnen in Gruppenarbeiten vorab die Möglichkeit gegeben worden war, aktiv bei der Museumsgestaltung mitzuarbeiten, indem sie zu vorgegebenen Themen selbst Vitrinengestaltungen gestalten durften. Dies war ein Experiment zur Einbindung der Öffentlichkeit, das von Mag. Iris Ott (Museumpädagogin im Bereich Archäologie des NHM Wien) geleitet wurde. Diese war im November 2014 so freundlich, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse in ihrem Vortrag: „Im Museum mitmischen. Eine kritische Reflexion von Annahmen über BesucherInnen von Museen – am Beispiel partizipativer Projekte und interaktiver Stationen im NHM“ mit uns zu teilen.

Unser zweiter Vortrag lautete: „Führung durch die digitale Unterwelt. Netzwerke und Daten im täglichen Gebrauch – Internet, Daten und sicheres Forschen im Informationszeitalter“ von René Pfeiffer (Co-Founder & IT Specialist, CROWES AGENCY), der uns Einblick in die dunklen Seiten sowie nützliche Vorgehensweisen zum sicheren Recherchieren im Internet gegeben hat.

## AK Römische Kaiserzeit

ak-roemische-kaiserzeit@oeguf.ac.at

Der Arbeitskreis Römische Kaiserzeit konnte auch für die vergangenen beiden Semester ein abwechslungsreiches Programm präsentieren. Ein wissenschaftlicher Beitrag wurde durch zwei interessante Vorträge geliefert: Prof. Dr. Michael Erdrich (Universität Lublin, Polen) sprach am 26.06.2014 über „Marbod und die Frage der römischen Herrschaftssicherung im mittleren Donauraum“, Dr. Bettina Birkenhagen referierte am 20.11.2014 über „Der Archäologiekamp Römische Villa Borg – Von der Grabung zur Rekonstruktion“. Beiden Vortragenden sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Auch die Öffentlichkeitsarbeit kam nicht zu kurz, denn an zwei gut besuchten Stammtischen trafen sich die Mitglieder des Arbeitskreises am 12.06.2014 und 08.01.2015, bei der Mitgliederversammlung am 24.10.2014 wurde zudem Emanuel Fleischer als neuer AK-Sprecher einstimmig gewählt. Neben der neuen ÖGUF-Homepage verstärkt auch unsere neue Google+ Seite ([plus.google.com/108662753707941413271](https://plus.google.com/108662753707941413271)) die Webpräsenz des AK Römische Kaiserzeit. Am 05.11.2014 konnte sich der Arbeitskreis schließlich im Rahmen des „Tags der offenen ÖGUF“ interessierten Studierenden vorstellen. Für das kommende Semester ist neben neuen interessanten Vorträgen v.a. eine Exkursion in den Rhein-Mosel-Raum geplant.